Ausschussvorsitzender Tendler weist auf die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tischvorlage hin. Die Tischvorlage betrifft ein vom Ratsmitglied Diwo per mail der Verwaltung zugeleitetes Schreiben und die Kostenzusammenstellung der Verwaltung.
Die Tischvorlage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vor Einstieg in die Beratung begrüßt der Leiter des Jugendcafes, Herr Nolden, die Mitglieder des Jugend- Altenhilfe- und Sozialausschusses in den neuen Räumen des Jugendcafes und bedankt sich - auch im Namen der übrigen Mitarbeiter des Jugendcafes - bei diesen für den entstandenen Neubau.
Die neue Einrichtung werde von den Jugendlichen hervorragend angenommen. Er habe immer daran geglaubt, dass mit entsprechenden Räumlichkeiten auch die Nachfrage der Jugendlichen zunehme, sei aber von der Geschwindigkeit, mit der dies geschehe, überrascht.
Täglich suchten zwischen 40 und 75 Jugendliche das Jugendcafe auf. Hierbei sei darauf hinzuweisen, dass die neuen Angebote „Schülercafe“ und „Freitagabend“- Veranstaltung erst seit einigen wenigen Wochen bestehen und sich erst etablieren müssten. Herr Nolden sieht deshalb noch Potenzial nach oben.
Seit der Eröffnung des neuen Jugendcafes wurden auch zwei größere Veranstaltungen, nämlich die „Eröffnungsparty“ mit rd. 200 Besuchern und die Hipp Hopp Veranstaltung mit rd.250 Besuchern durchgeführt. Ausgebaut worden sei auch die Zusammenarbeit mit dem Siegtal-Gymnasium. Mit der Schule finde bereits eine sehr intensive abgestimmte Mitnutzung statt. Auch mit den anderen Schulen sei eine Verstärkung der Zusammenarbeit gewünscht. Erfreulich sei, dass sich jetzt alle Altersgruppen und Gruppierungen im Jugendcafe treffen, wobei Jungen und Mädchen die Einrichtung ohne Probleme gemeinsam nutzten.
Herr Nolden hebt weiter hervor , dass der Anteil der weiblichen Besucher auf ca. 20 % angewachsen sei. Auch einige schwierige Jugendliche wurden in der neuen Einrichtung betreut. Der Leiter des Jugendcafes hält es für erforderlich, dass während der Öffnungszeiten eine 2. Aufsichtsperson anwesend ist.

Herr Römer vom Jugendhilfezentrum für Eitorf und Windeck stellt die Förderung des Jugendcafes durch den Rhein-Sieg-Kreis als Bestandteil des Gesamtkonzeptes für die Obere Sieg, das schöne Ambiente und die gute räumliche Ausstattung der Einrichtung für die Jugendarbeit heraus. Nun gelte es die fachliche Konzeption fortzuschreiben und inhaltlich weiter zu entwickeln sowie die Öffnungszeiten und Angebote im Rahmen der personellen Ressourcen zu erweitern. Insgesamt ist das Jugendhilfezentraum mit der bisherigen Entwicklung der neuen Einrichtung sehr zufrieden.

Vorsitzender Tendler spricht nochmals allen Spendern und öffentlichen Geldgebern seinen Dank darfür aus, dass dieses Objekt errichtet werden konnte.
Weiterhin teilt er mit, dass er die nachfolgenden Punkte einzeln aufrufen und auch einzeln darüber abstimmen lassen wird.

To.-Pkt. 3.2 a)
Der Ausschussvorsitzende verweist auf den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und die Ausführungen von Frau Buberl-Mensing zur 3. Fachkraft. Dr. Storch bittet die Ausschussmitglieder der Verwaltung die Option offen zu lassen, die Stelle als Vollzeitstelle aber auch als Teilzeitstelle im Rahmen von Jobsharing auszuschreiben.
Herr Müller unterbreitet für die CDU-Fraktion den Vorschlag, die Stelle befristet für 2 Jahre auszuschreiben. Damit könne man flexibel reagieren, wenn z. B. der Kreiszuschuss wegfallen

sollte oder die Gemeinde in ein Haushaltssicherungskonzept müsse. Eine befristete Ausschreibung einer Stelle sei auch in der freien Wirtschaft bei Ausschreibungen für Führungskräfte üblich. Eine zeitlich befristete Stellenbesetzung mit der Möglichkeit einer späteren Übernahme biete zudem den Vorteil, dass beide Seiten während der „Probezeit“ Erfahrungen hinsichtlich der Eignung sammeln können. Bürgermeister Dr. Storch gibt zu bedenken, dass ein solches Verfahren möglicherweise gute Bewerber abschrecken könnte. Frau Hartmann teilt mit, dass im Bereich des Jugendamtes Köln nach negativen Erfahrungen befristete Ausschreibungen aufgegeben wurden. Herr Sonntag bittet zu prüfen, ob evtl. die jetzt im Jugendcafe tätigen Teilzeitmitarbeiter ihre Stunden aufstocken möchten. Bei der Einstellung wäre es vielleicht auch hilfreich eine Kraft mit Migrationshintergrund einzustellen, wie dies auch Frau Buberl-Mensing vorschlage. Überlegt werden sollte zudem, evtl. einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin aus dem Klientel der ARGE mit staatlicher Unterstützung einzustellen. Frau Hartmann merkt dazu an, dass allein die Qualität der Bewerber den Ausschlag geben darf und die Ausschreibung neutral erfolgen sollte. Herr Marcel Schmidt stellt fest, dass nach dem Beratungsverlauf die 3. Fachkraft unbestritten ist. Er hält eine Befristung der Stelle für nicht vorteilhaft und spricht sich gegen Einsparungen im sozialen Bereich aus.

Vorsitzender Tendler fast schließlich die Diskussion zusammen und stellt fest, dass im Fachausschuss Konsens über die Einstellung einer 3. Fachkraft besteht. Da der Antrag von Herrn Müller mit einer Befristung Stelle der weitergehende Antrag ist, lässt der Vorsitzende als erstes hierüber abstimmen.

Beschluss:

Nr. XII/JASA/19/114

Der JASA spricht sich gegen eine befristete Ausschreibung der Stelle für die 3. Fachkraft in der Offenen Jugendarbeit aus.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitliche Ablehnung des Antrages bei 5 Ja-Stimmen

Beschluss:

Nr. XII/JASA/19/115

Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss beschließt:
Der Fachausschuss spricht sich für die alsbaldige Besetzung der 3. Fachkraftstelle im Bereich der Offenen Jugendarbeit aus. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellenausschreibung kurzfristig durchzuführen. Die Stellenausschreibung soll ohne Befristung als ganze Stelle (39 Wochenstunden) mit der Möglichkeit in Teilzeit mit einer Gesamtstundenzahl von 39 Wochenstunden erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung bei 7 Ja-Stimmen

To.-Pkt. 3.2 b)
Vorsitzender Tendler verweist auf die Vorlage der Verwaltung und auch auf die Empfehlung von Frau Buberl-Mensing zur mobilen Jugendarbeit.
Herr Müller unterstreicht, dass es bei dem Antrag seiner Fraktion nicht darum geht, die Jugendarbeit in Mühleip aufzugeben, sondern nur an der jetzigen Stelle.

Beschluss:

Nr. XII/JASA/19/116

Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss beschließt:
Der Jugendtreff in Mühleip, Talstraße, wird auf Dauer geschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit der Kath. Kirche zu führen mit dem Ziel, ein konfessionelles Angebot in Mühleip für die Kinder und Jugendlichen aus der „Eitorfer Schweiz“ anzubieten. Unter der Voraussetzung, dass Ziffer 3 des Beschlussvorschlags zugestimmt wird, ist der Bereich Mühleip/“Eitorfer Schweiz“ zusätzlich mit in das künftige mobile Jugendangebot aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

To.-Pkt. 3.2 c)
Nach dem Hinweis des Ausschussvorsitzenden auf die Verwaltungsvorlage spricht sich Frau Hartmann grundsätzlich für die Anschaffung eines Kfz aus. Sie stellt heraus, dass das mobile Angebot in den Außenorten für Jugendliche Vorrang haben muss vor einer anderen Nutzung des Fahrzeuges. Während der übrigen Zeiten soll eine andere Nutzung möglich sein. Sie bittet das Team des Jugendcafes, für die Nutzung des Fahrzeuges ein Konzept zu erstellen. Herr Sonntag spricht den fehlgeschlagenen Versuch der Beschaffung eines Kfz durch das Kreisjugendamtes an und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob ein Zuschuss des Rhein-Sieg-Kreises zu erhalten ist oder ob weitere Finanzierungsquellen erschlossen werden können. Auch für ihn hat die Intensivierung der mobilen Jugendarbeit in den Außenorten Vorrang vor einer anderen Nutzung des noch anzuschaffenden Fahrzeuges.
Herr Marcel Schmidt bittet zu prüfen, ob eine Finanzierung des Fahrzeuges z. B. mit Hilfe der neuen Eitorf-Stiftung oder mit Unterstützung einer Eitorfer Kfz-Werkstatt möglich ist.

Beschluss:

Nr. XII/JASA/19/117

Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss beschließt:

Der JASA stimmt der Anschaffung eines Kfz im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel (10.000,-- €) für die Umsetzung der mobilen Jugendarbeit und für Zwecke des Jugendcafes zu. Bei der Anschaffung sind auch die Finanzierungsvorschläge der Ausschussmitglieder Marcel Schmidt und Sonntag einzubeziehen.

Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der JASA zu gegebener Zeit zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Unter Hinweis auf das vom Rhein-Sieg-Kreises aus Anlass der desolaten Jugendsituation an der oberen Sieg beschlossene Maßnahmebündel bittet Herr Sonntag den Kreis um eine Sachstandmeldung darüber, ob das anvisierte Ziel erreicht wurde oder ob hier „noch nachjustiert“ werden muss. Herr Römer vom Jugendhilfezentrum für Eitorf und Windeck merkt hierzu an, dass in regelmäßigen Abständen im Ausschuss über die Jugendhilfesituation in Eitorf berichtet wurde. Er sei gerne bereit, in einer der nächsten Sitzungen des JASA auf die aktuelle Situation einzugehen.